

Pressemitteilung

Haustiere in der Urlaubszeit: Verantwortung endet nicht an der Reißverschluss tasche des Koffers

Potsdam, 21. Juni 2025 – Die Urlaubszeit steht bevor – für viele Menschen Anlass zur Vorfreude, für manche Haustiere jedoch ein Grund zur Sorge. Immer wieder werden Tiere während der Ferienzeit in deutschen Tierheimen abgegeben oder sogar ausgesetzt. Oft sind dies Folgen unüberlegter Anschaffungen, insbesondere während der Corona-Pandemie. Der Landestierschutzverband Brandenburg e.V. appelliert daher eindringlich an alle Tierhalterinnen und Tierhalter, ihre Urlaubsplanung rechtzeitig und verantwortungsvoll auch im Sinne ihrer tierischen Familienmitglieder zu gestalten.

„Tiere sind keine Wegwerfartikel und gehören zur Familie – auch in der Urlaubszeit“, betont **Claudine Klose**, Leiterin des Tierheims Cottbus. „Wer ein Tier aufnimmt, übernimmt Verantwortung – für viele Jahre.“

Dass es auch anders geht, zeigen zwei positive Beispiele aus Brandenburg:

Im Tierheim **Cottbus** wurde während der Coronazeit der inzwischen achtjährige Kater **Jack** adoptiert. Der kräftige Tigerkater hat sich bestens eingelebt und ist mittlerweile ein gern gesehener Gast in der tierheimeigenen Pension. Seine Halterin bringt ihn alle zwei Monate dorthin, wenn sie beruflich auf Weiterbildungen unterwegs ist. „Jack kennt unsere Räume und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, er fühlt sich hier wohl – das sehen wir an seinem Verhalten“, so Claudine Klose.

Ein weiteres Beispiel kommt aus dem Tierheim **Tornow** des Tierschutzvereins Oberhavel: Der sechsjährige Border Collie **Leo** wurde nach einer Sicherstellung durch das Veterinäramt übernommen, gesund gepflegt und schließlich in ein neues Zuhause vermittelt. Wenn sein Halter auf Geschäftsreise oder in den Urlaub fährt, bringt er Leo wieder ins Tierheim – wo dieser sich besonders auf die gemeinsame Zeit mit dem Border Collie der Vorsitzenden Maria Erler freut. „Leo kommt schwanzwedelnd zu uns – er kennt das Haus, die Abläufe und seinen Hundefreund. Das ist ein schönes Zeichen von Vertrauen“, sagt **Maria Erler**, Vorsitzende des Tierschutzvereins Oberhavel.

Neben Tierheimen bieten sich auch **private Betreuungslösungen** an: Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer können auf **Katzensitterinnen und Katzensitter, Hundebetreuungen oder Nachbarschaftshilfe** zurückgreifen. In vielen Fällen übernehmen Familienangehörige, Freundinnen und Freunde oder zuverlässige Tiersitterinnen oder Tiersitter die Pflege – im eigenen Zuhause des Tieres oder bei sich selbst. Diese Formen der Betreuung sind besonders für sensible Tiere oft eine stressarme Alternative.

Die Tierheime in Brandenburg bieten vielerorts Pensionen oder vermitteln bei Bedarf Kontakte zu erfahrenen Betreuerinnen und Betreuern. Wer sich rechtzeitig kümmert, schützt sein Tier vor Stress – und sich selbst vor rechtlichen Konsequenzen. Denn das Aussetzen eines Tieres ist kein Kavaliersdelikt, sondern laut § 3 Tierschutzgesetz strafbar.

„Wir bitten dringend darum, dass sich Tierhalter nicht nur auf ihre Reise, sondern auch auf das Wohl ihrer Tiere vorbereiten. Verantwortung endet nicht am Gartenzaun oder an der Reißverschluss tasche des Koffers“, betont Maria Erler.

Kurz zusammengefasst:

Urlaubszeit ist auch Tierzeit!

Sommer, Sonne – und wohin mit dem Haustier?

Jedes Jahr werden Tiere ausgesetzt, weil ihre Halter keine Betreuung für die Ferienzeit finden. Dabei gibt es gute Lösungen!

- ✓ Tierpensionen (z. B. Tierheime wie in Cottbus oder Tornow)
- ✓ Katzensitter & Hundebetreuung
- ✓ Hilfe durch Nachbarn, Familie & Freunde

Verantwortung endet nicht mit Urlaubsbeginn. Wer sein Tier liebt, plant rechtzeitig! Aussetzen ist kein Kavaliersdelikt – sondern strafbar (§ 3 Tierschutzgesetz).